

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 44 (1899)
Heft: 47

Anhang: Literarische Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung : No. 11, November 1899
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verfasser der besprochenen Bücher: Baade, Bächtold, Behrens, Dränert, Engelberger, Fenkner, Herzog u. Fischer, H. Huber, K. Huber, Hunger, Kasten, Koken, Kronfeld, Mittenzwey, Morich, Ruthardt, Scanferlato, Tischendorf u. Marquard. — Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen. — Jugendschriften-Verzeichnis.

Neue Bücher.

- Dr. Eglis Handelsgeographie.* Neu bearbeitet von Dr. Edwin Zollinger. VII. Heft. St. Gallen, Fehr. Fr. 8.
- Die deutsche Sprache der Gegenwart.* Ein Handbuch für Lehrer, Studierende, von Dr. L. Sütterlein. Leipzig 1900, R. Voigtländer. 398 S. Fr. 7. 20, geb. 8 Fr.
- Schuster, M. Geometrische Aufgaben.* Ausgabe B. für Progymnasien und Realschulen. Leipzig 99, B. G. Teubner. Fr. 2.
- Erreichte Ziele,* von H. Schramm-Macdonald und Bruno Jud-eich. Heidelberg 1900, G. Weiss. 260 S. Fr. 3. 20.
- Lehrbuch der Geschichte für höhere Lehranstalten,* von Dr. Fr. Neubauer. II. Lehrbuch der deutschen Geschichte für die mittlern Klassen. Halle a. S. 1900, Buchh. des Waisenhauses. 350 S. Fr. 3. 50.
- Deutsche Aufsätze zur Belebung und Vertiefung des Gesamtunterrichts.* Für Oberklassen der Volksschulen, mittlere Klassen höherer Schulen etc., von R. Kleinschmidt. I. Bd. Aufs. über Religion, Lit., Gesch. und Geogr. 253 S. Fr. 4. II. Bd. Aufs. über Menschenarbeit, Naturgeschichte, Jahreszeiten. 236 S. Fr. 4. Leipzig, Fr. Brandstetter.
- Der darstellende Unterricht.* Nach Grundsätzen der Herbart-Zillerschen Schule und vom Standpunkt eines Nicht-Herbartianers, von Ernst Linde. ib. 144 S. Fr. 2. 70.
- Das Deutsche Lied.* Acht Vorträge von Wilh. Uhl. Leipzig 1900, Ed. Avenarius. 314 S. Fr. 4, geb. 5. 40.
- Wesen und Bedeutung des modernen Realismus.* Kritische Betrachtungen von Dr. Bernh. Maydom. ib. 115 S. Fr. 2.
- Gesenius-Regel. Englische Sprachlehre.* Ausg. B. Neu bearb. von Dr. Ernst Regel. Unterstufe. 182 S. Fr. 2. 40.
- Texte und Forschungen zur Geschichte der Erziehung und des Unterrichts,* von Karl Kehrbach. (Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.) I. A. Bömer, Die lateinischen Schülergespräche der Humanisten. Berlin S. W., J. Harwitz Nachf. 124 S. Fr. 2. 70.
- Kleiner Wegweiser durch die Schwankungen und Schwierigkeiten des deutschen Sprachgebrauchs,* von Dr. Th. Matthias. ib. 154 S. geb. Fr. 2.
- Das Evangelium Johannis.* Zum Gebrauch in der Schule, von Ferd. Kohut. ib. 83 S. Fr. 1. 50.
- Ein Gang durch die Pariser Schulen,* von J. Pünjer. Hannover 1900, K. Meyer 41 S. 80 Rp.
- Aufgaben aus der Arithmetik und Algebra für Real- und Bürgerschulen,* von Dr. H. Schubert. I. Heft, 2. Aufl. Potsdam 99, A. Stein. Geb. inkl. Resultate Fr. 2.
- Zenz. Lehrbuch der speziellen Methodik.* 2. Methodik des Unterrichts in der deutschen Sprache, von Fr. Branky. 2. Aufl. 90 S. Fr. 1. 50. — 8. Methodik des Unterrichts in Naturlehre, von Fr. Hauptmann. 56 S. Fr. 1. Wien, A. Hölder.
- Der Lehrer am Sarge.* Leichenreden von Aug. Kuntze. 2. Aufl. Breslau. J. U. Kern. 176 S. Fr. 2.
- Auf dem Holzweg.* Aus der lateinischen Sextapaxis. Ein kritischer Beitrag zur Frage des höhern Unterrichts, von Dr. F. Fahrenbruch. Strassburg i. E., Ed. von Hauten. 59 S.
- Keine Langeweile,* von Tony Schumacher. Stuttgart, Levy & Müller. 210 S. geb. Fr. 4.
- Mädchenträume.* Erzählungen für junge Mädchen, von Anna Gnevkow. ib. 194 S. geb. Fr. 5. 40.
- Die wilde Hummel.* Erzähl. für junge Mädchen, von Käthe v. Beeker. ib. 300 S. Fr. 5.
- Hans der Pechvogel.* Eine Rabengeschichte, von Julie Deutsch. Zürich 1900, Th. Schröter.
- Methodische Unterrichtsbriefe der Harmonie und Kompositionslehre,* von Herm. Wolff. Leipzig, Breitkopf & Härtel. 30 Lief. à 70 Rp.
- Die Anfangsgründe des Klavierspiels,* von Jos. Frey. ib. Fr. 5. 40.
- Breitkopf & Härtels Klavierbibliothek.* E. R. Kroeger. Präludium und Fuge. Fr. 2. 70.

Schule und Pädagogik.

F. W. Hunger. *Fibel* nach der gemischten Schreibmethode. 50. bis 60. Auflage. Leipzig und Frankfurt a. M., Kessel-ringsche Hofbuchhandlung (E. v. Mayer).

Das ist nun freilich eine andere Fibel, als wir's zu sehen gewöhnt sind. Von Anfang bis zum Ende eine feine metho-dische Durcharbeitung, ein Abwägen jedes Wörtchens, sorg-fältige Zusammenstellung der als Leseübung dienenden Silben, Wörter und Sätzchen nach technischen Rücksichten (Ähnlich-keiten in Schreibweise und Aussprache, Orthographie etc.) und doch überall Anlehnung an einen Inhalt. Dazu kommen Über-sichtlichkeit infolge schöner Gruppierung (Ausnahme pag. 31 und 34) und Abwechslung in der Schrift. Papier, Typen und Bildchen sind musterhaft. Schreib- und Druckschrift gehen neben einander, (und jedenfalls ohne Schwierigkeit für den Schüler), während man bei uns trotz der Antiqua (deren Schreib- und Druckformen sich doch ungleich mehr decken als bei der Fraktur) in die Idee verrannt ist, das Kind dürfe erst im zweiten Schuljahre Druckbuchstaben zu sehen bekommen und lesen lernen. Besonderer Beachtung wert ist der Abschnitt „Dritte Stufe“, enthaltend eine Reihe von Beschreibungen oder Be-sprechungen („Kurze Sätze zu den Bildern“) in präzisen Sätzen. Selbstverständlich wird vorherige mündliche Behandlung voraus-gesetzt. Ein vierter Abschnitt bringt zur Auswahl — also ohne dass man daran als dem einzigen Lesestoff gebunden ist —

Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen, von Dr. J. Wychgram. V. Jahrg. Heft 1. Leipzig, R. Voigtländer. Jahrg. 4 Hefte. Fr. 13. 75.

Eine sorgfältige Studie von W. Braun über das Volks-schulwesen in Italien, die in ihrer treffenden Kürze angenehm auffällt und die neuesten Pläne Baccellis berührt, eröffnet dieses I. Heft des V. Jahrganges in gewinnender Weise. Zeitge-nössisches Interesse finden Dr. O. W. Bayers Mitteilungen über die Volksschulen in Finnland (nach Dr. Yrjö-Koskinen) p. 22 bis 38. Die Reorganisation des schwedischen Volksschulwesens bespricht O. Knobel in Liegnitz, der letztes Jahr einen Bericht über eine Reise in Schweden veröffentlicht hat. Einen wenig tröstlichen Blick in das Eldorado des Ultramontanismus gewährt, was Dr. H. Bischoff über den neusprachlichen Unterricht in Belgien mitteilt. Eine reiche Fülle von interessanten Aufschlüssen über fremdländisches Unterrichtswesen gibt die Rundschau: Die deutschen Schulen im Ausland, das Schulwesen der Kapkolonie, Havard Univertily, Ferienkurse in Grenoble, Board of Education Bill, die österreichische Bürgerschule, Russlands Ministerium der Volksaufklärung, Dr. H. Morf, das zürch. Schulgesetz etc. sind einige der Titel aus diesem Teil der Zeitschrift, die vor-züglich bearbeitet ist und grössern Bibliotheken nicht fehlen sollte.

Deutsche Sprache.

Engelberger, Karl. *Der weisse Kranich.* Frauenfeld. J. Huber. Fr. 2.

Wer an Victor Scheffels Sangweise Freude gehabt, findet ie diesem „bescheidenen Sang“ verwandte Klänge. Sage und Brauch des Greyerzerlandes weiss der Dichter mit eigenartigem Reiz zu schildern, und seine Personen umgibt ein Zauber an-mutiger Romantik. Die Geschichte des Grafen Michael, der seiner Väter Schloss verlassen muss, ist einfach; aber die Sage von Schön Marguita und die Liebe der Gilmetta zu Jung Rein-hold de la Tyna behandelt der Dichter mit so sinnigen Klängen, und den Gestalten des Hans Schuwey, Anselm, des Baillif und der alten Zika weiss er so viel Eigenart zu geben, dass wir mit Vergnügen dem Sange folgen und uns daran ergötzen. Möge das bei recht vielen der Fall sein; es ist ein reizend Büchlein, auch äusserlich fein hergerichtet.

Jakob Bächtold. *Kleine Schriften.* Mit einem Lebensbild von W. von Arx. Herausgeg. von Th. Vetter. Frauenfeld, J. Huber. 329 S. Fr. 6, geb. Fr. 7.

Den Freunden und Schülern des Lehrers Bächtold und den dankbaren Lesern des Literarhistorikers Bächtold ist dieser Band eine willkommene Gabe. Das Lebensbild, mit dem Prof. von Arx in Solothurn das Buch einleitet, ist ein Muster einer

biographischen Arbeit, auch wenn die Entfernung von dem Lebenden oder die naheliegende Pietät gegenüber dem Toten den leisesten Schattenstrich vermeiden liessen, den das Bild sehr wohl vertragen hätte. In den hier gesammelten Arbeiten Bächtolds erkennen wir den feinen Beobachter und den unermüdlichen Forscher, der früh das Ziel vor sich sah, die literarische Bedeutung seiner Heimat innerhalb der deutschen Geistesentwicklung nachzuweisen. Die Vorrede zu seiner Inauguraldissertation, die Arbeit über das Verdienst der Zürcher um die deutsche Literatur, Eduard Mörike etc. wie die Skizzen aus Elsass-Lothringen, aus dem Wallis u. s. w. sind von Reiz und Interesse. Die Bibliographie zeugt von seiner unermüdlichen Arbeitskraft. Die schöne Ausstattung des Buches macht es zu einem würdigen Andenken an den verehrten Lehrer und Forscher.

Fremde Sprachen.

Koken, W., Dr. *Französische Sprachübungen an Realanstalten.* Anleitung zu deren nach Stufen geordnetem planmässigem Betrieb. Leipzig 1899, B. G. Teubner. 55 S. br. Fr. 2. 40.

Dieser Sonderabdruck aus der Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen versucht eine planmässige Zusammenstellung der die Grammatik und die verschiedenen Sachgebiete berücksichtigenden Sprachübungen für lateinlose Realanstalten. Wertvoll ist insbesondere der Hinweis auf die einschlagenden Materialien aus Reinhard und Banderet, Banner, Bechtel, Bierbaum, Boerner, Kühn, Ricken, Ohlert, Rossmann und Schmidt etc.

Scanferlato, A. *Lezioni Italiane.* Teubners kleine Sprachbücher III. Leipzig 99, G. B. Teubner. 219 S. mit 1 Karte geb. Fr. 2. 70.

Wie die entsprechenden Bändchen von Boerner und Thiergen für Französisch und Englisch, bewegt sich dieses Büchlein auf dem Boden der vermittelnden Methode: Anschauungsmaterial, viele Fragen, Übersetzungen und knappe grammatische Belehrung. Die Anforderungen sind besonders im Anfang nicht ganz gering; aber dafür führt das Büchlein in eine Fülle von Stoff und Form ein. Fleissigen Schülern ein anregendes Material.

Kasten, W., Dr. *Erläuterungen der Hölzelschen Bilder.* Die Wohnung und Vue de Paris in franz. Sprache, nebst Wörterverzeichnis und Fragen. Mit 2 Abb. und 1 Plane. Hannover 1900, K. Meyer. 33 S. 80 Rp.

Die Methode ist bekannt. Vocabulaire und Questionnaire bilden nebst einer Anzahl zusammenhängender Stücke den Inhalt dieses Heftes.

Geschichte.

Ruthardts *Chronik der Weltgeschichte*, 2. Aufl., von Dr. E. Hesselmeier. 1 Bd. Altertum und Mittelalter. Stuttgart 99, Levy und Müller. 392 S. br. Fr. 6.

In der Art eines Abrisses der Weltgeschichte, der hier mit einem Wort, dort mit einem Zitat, immer aber treffend und kurz, die Ereignisse, Zustände und Personen zeichnet, ist diese Chronik vorzüglich; sie hält die Mitte zwischen bloss chronologischer Aufzählung und breiter Darstellung. Dazu eine grosse Übersichtlichkeit und feine Ausstattung. Offen gestanden, sie regt bei aller Kürze eigentlich zum Weiterlesen an. Dem Lehrer führt die Chronik die Hauptpunkte seines Vortrags vor Augen; dem Schüler ist sie ein vorzügliches Repetitionsmittel, das wirklich zu empfehlen ist (auch als Geschenk).

Naturkunde.

Bilder-Atlas zur Pflanzengeographie. 221 Abbildungen in Holzschnitt mit beschreib. Text, von Dr. M. Kronfeld. Bibliogr. Institut Leipzig 1899. 192 S. geb. Fr. 3. 40.

Zu den Bilderatlanten: Geographie von Europa, Geographie der aussereuropäischen Erdteile (von Dr. Geistbeck), Zoologie der Säugetiere, der Vögel, der Fische, Lurche und Kriechtiere, der niedern Tiere (alle 4 mit Text von Dr. Marshall, sehr zu empfehlen) fügt der Verlag des B. J. einen nicht weniger schönen Atlas zur Pflanzengeographie. In einem fesselnd geschriebenen Text (72 S.) schildert Dr. Kronfeld, ein Schüler Kerners von Marilaun, die pflanzengeographischen Provinzen. Diesen charakteristischen Gruppenbildern stehen 216 Illustrationen, worunter viele Vollbilder, zur Seite, die einzelnen Pflanzen, Landschaftsbilder, Pflanzungen (Kaffee, Thee, Reis etc.) in treuen Darstellungen bieten. Auswahl und Ausführung der Bilder sind

vorzüglich dazu angetan, diesen Atlas zu einem in Schule und Haus anregend und belehrend wirkenden Hilfsmittel zu machen, das sich am besten selbst empfiehlt.

Behrens. *Lehrbuch der allgemeinen Botanik.* VI. Auflage. Verlag von Herald Bruhn in Braunschweig. 3 M. 60 Pfg.

Ein Lehrmittel, das bereits in der VI. Auflage vorliegt, bedarf keines empfehlenden Wortes mehr. Die Aufgabe des Rezensenten besteht in einem solchen Falle wesentlich darin, zu prüfen, ob nicht wegen des an sich wohl begründeten Bestrebens, die Möglichkeit des Gebrauchs einer früheren Auflage neben der neuen zu sichern, eine gewisse Stabilität eintrat, die leicht zu einer schiefen Stellung gegenüber der Wissenschaft führen kann. — Dass der *Biologie* ein besonderer Abschnitt gewidmet ist, begrüßen wir sehr. Dass aber in demselben ausschliesslich die Blütenbiologie Berücksichtigung findet, ist eine grosse Einseitigkeit, die hoffentlich in einer spätern Auflage vermieden wird. Ohne den Raum zu vergrössern, liesse sich durch Beschränkung der Blütenbiologie das eine und andere biologische Kapitel, so z. B. die überaus interessanten Anpassungserscheinungen an die Wasserverdunstung darstellen. In der Systematik besteht gegenüber üblichen Auffassungen eine Abweichung, wenn z. B. die Gynandroe, Glymacebe, Aggregata etc. zu Klassen erhoben werden. Nachdem die deutsche Wissenschaft uns ein so grundlegendes Werk, wie Engler und Prantl „Nützliche Pflanzenfamilien“ geschenkt, sollte es nicht schwer fallen, in allen deutschen botanischen Lehrmitteln zu einer einheitlichen systematischen Gruppierung zu kommen. Die Systematik, dieser an sich das Gedächtnis so belastende Teil des botanischen Unterrichtes, sollte nicht zum Spielplatz von Liebhabereien gemacht werden. Zu diesen zählen wir auch die Ausscheidung der Gymnospermen aus dem Begriff Blütenpflanzen. — Die Ausstattung des Buches ist recht gut. R. K.

Bilder aus der Mineralogie, für Lehrer und Lernende bearbeitet von Heinrich Morich. Hannover und Berlin, Karl Meyer, 1899. 341 S., Preis Mk. 3. —

Dieses Buch enthält 68 ausführliche Beschreibungen der wichtigsten natürlich vorkommenden und fabrizierten Mineralien, geordnet nach den Gruppen: Bronze und Salze, Steine und Erden, Metalle und Erze. Die Behandlung der Einzelobjekte geschieht nach einem feststehenden, wenn auch äusserlich nicht markierten Plane und umfasst ausser den physikalischen und chemischen Eigenschaften auch alle wünschenswerten Angaben über Gewinnung und Verwendung und in der Regel ausführliche Notizen und Sage und Geschichte, während statistische Angaben auffallendweise fast vollständig fehlen. Da es wenige billige Werke gibt, welche alle wichtigeren Mineralien mit der zum Gebrauch für den Lehrer notwendigen Ausführlichkeit behandeln, so ist dieses Buch als entschieden zeitgemäss zu bezeichnen und wird Mittel Lehrern, die Mineralogie zu unterrichten haben, zur materiellen Vorbereitung für den Unterricht sehr gute Dienste leisten. Der Text wird durch über 100 Abbildungen illustriert. St. Baade, *Naturgeschichte in Einzelbildern, Gruppenbildern und Lebensbildern.* I. Teil. Tierbetrachtungen. 7 Aufl. 160 Figuren. 278 S. Mk. 3.

So lange ein Hauptzweck der Naturlehre darin besteht, dadurch die Wirrnisse der Naturerscheinungen dem Verständnis näher zu bringen, dass sie nach Übereinstimmungen gruppiert und nach Verschiedenheiten getrennt werden, kann von einem systematischen Betrieb dieser Unterrichtsmaterie nicht ohne Gefahr und Schaden abgegangen werden. Der Verfasser hält denn auch diesen Gang inne, die Tierwelt in absteigender Reihe an Typen in Einzelbildern vorführend. Die Stoffauswahl und die ganze Durchführung machen die Publikation schon vermöge der Klarheit und Kürze zu einem schätzenswerten Hilfsmittel für den Lehrer. In der Erläuterung der Beziehungen zwischen Körperbau und Lebensweise geht der Verfasser mehrfach entschieden zu weit. Sätze wie: „Die Affen können rauhes Klima nicht vertragen, denn ihr Haarkleid ist dünn“, kehren das Verhältnis von Ursache und Wirkung geradezu um; an andern Orten sind die Beziehungen zum mindesten gesucht („Katzen laufen weder schnell noch ausdauernd, denn ihr Leib ist mehr rundlich.“ „Mit den Schwalben kann die leicht ermüdende Fledermaus im Fange von Kerbtieren nicht wetteifern, darum fliegt sie bei Nacht.“) Ob nicht das heute so im Kurs stehende Streben, alles und jedes dem Schüler „klar“ zu machen, nicht

einen viel schlimmern Voralismus in sich schliesst, als mit der alten formalen Schule begraben wurde? Lernen die Schüler nicht voreilig abspüren und urteilen? Warum darf ihnen nicht immer noch jene naive Freude an den reinen Tatsachen zugemutet werden, die uns an den Naturforschern des vergangenen und dem Anfange dieses Jahrhunderts so wohlthuend berührt? *br.*

Mathematik.

Mittenzwey, L. *Geometrie für gehobene Volks- und Fortbildungsschulen und untere Klassen höherer Lehranstalten in drei sich erweiternden Kursen.* Mit 176 in den Text eingedruckten Figuren und mehr denn 2000 Konstruktions- und Berechnungsaufgaben. Leipzig, Julius Klinkhardt. *Ausgabe A.* Für die Hand des Lehrers. 2. Aufl. 1898, 280 S., Fr. 4. *Ausgabe B.* Für die Hand des Schülers. (Liegt dem Rezensenten nicht vor.)

Dieses sehr beachtenswerte Lehrmittel für den geometrischen Volksschulunterricht weist darin ein eigenartiges Gepräge auf, dass es die landläufige Trennung des geometrischen Unterrichtsstoffes nach Planimetrie und Stereometrie aufhebt und beide von Anfang bis Ende in wohlgeleiteter Verknüpfung darbietet. Jeder der drei Kurse ist für ein Schuljahr bestimmt. I. Würfel, quadratische, die rechteckige und dreiseitige Säule, aufrechter Kreiszylinder (wobei die Schüler diese Körper aus Papier herzustellen haben und bereits mit der Konstruktion von Quadraten, Rechtecken, Dreiecken, Kreisen und mit den Längen-, Flächen- und Körpermassen bekannt gemacht werden); II. Prismen, Pyramiden, Kegel und Kugel. Der dritte Kurs ordnet den gebotenen Stoff systematisch und ergänzt ihn in mannigfachen Richtungen. Der Anhang des Buches bringt — zu beliebiger Berücksichtigung unter besonders günstigen Unterrichtsverhältnissen — noch eine Reihe weiterer Ergänzungen über planimetrische und stereometrische Berechnungen und zudem eine Anleitung für das Feldmessen. Eine wertvolle Beigabe bilden auch die umfangreichen Vorbemerkungen über den Lehrstoff, seine Geschichte und seine Behandlung im Unterricht, ferner auch die zahlreichen historischen und etymologischen Anmerkungen, mit denen der Verfasser sein Buch ausgestattet hat. Der Inhalt und die Ausstattung des Buches geben nur zu einigen nebensächlichen Aussetzungen Anlass. So ist die einschränkende Bemerkung auf Seite 182 unrichtig, die Vieleckskonstruktion auf Seite 202 und die Inhaltsbestimmung von Obelisk auf Seite 250 unklar beschrieben und die Formel für jene Inhaltsbestimmung falsch (Druckfehler!). Die Figuren über Kegel- und Kugelschnitte sind etwas unbefriedigend gezeichnet oder reproduziert. Das Buch ist allen Lehrern der obern Volksschulklassen, wie auch der Sekundarstufe zur vollen Beachtung zu empfehlen. *A. Sch.*

Dr. Fenkner, H. *Arithmetische Aufgaben.* Unter besonderer Berücksichtigung von Anwendungen aus dem Gebiete der Geometrie, Physik und Chemie. Braunschweig, Otto Salle. *Ausgabe A, Teil IIa:* Pensum der Obersekunda der neunstufigen Anstalten. 2. Aufl., 75 S., Fr. 1. 35. *Ausgabe B.* Vornehmlich für den Gebrauch in sechsklassigen höheren und mittleren Lehranstalten, sowie in gewerblichen Fachschulen. 2. verb. Aufl., 1898, 222 S., M. 1. 65.

Die vorliegende reichhaltige Aufgabensammlung hat sich bereits durch ihre didaktischen Vorzüge viele Freunde erworben. Die Ausgabe *B* bringt methodisch geordnet Aufgaben über die algebraischen Operationen, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten, Reihen erster Ordnung und Zinseszins- und Rentenrechnung, und zwar sind jeder Aufgabengruppe die für die Lösung notwendigen theoretischen Erörterungen und ausgeführte Musterbeispiele vorangestellt. Teil *IIa* von Ausgabe *A* behandelt in etwas ausführlicherer, aber sonst gleicher Weise die Gleichungen zweiten Grades mit mehreren Unbekannten, Reihen erster Ordnung und die Zinseszins- und Rentenrechnung. Für weiteres verweise ich auf die ausführlichere Besprechung dieser Lehrmittelsammlung in Heft IV der Schweiz. Pädag. Zeitschrift des lauf. Jahrg.

Dr. Dränert. *Sammlung arithmetischer Aufgaben* für den Gebrauch an Realschulen nach der Aufgabensammlung von Meier Hirsch bearbeitet. Kursus I, 3. Aufl. Altenburg, H. A. Pierer. 1898. 88 S. Fr. 1. 35.

Die vorliegende Neubearbeitung des früher so verbreiteten „Meier Hirsch“ zeichnet sich durch verständige Schonung der

anerkannten didaktischen Vorzüge der alten Auflage aus. Der vorliegende I. Kursus enthält in streng methodischer Auswahl und Ordnung Aufgaben für die vier Spezies mit relativen Zahlen, die Proportionen und Gleichungen I. Grades mit einer und mehreren Unbekannten, und zwar ist das Aufgabenmaterial nicht „zur Auswahl“, sondern zum vollständigen Durcharbeiten bestimmt. Zu wünschen wäre, dass die Anwendungen nicht erst bei den Proportionen und den Gleichungen auftraten und dass aus den angewandten Gleichungsaufgaben triviale Beispiele und blosser Spielereien (Scherzaufgaben) eliminiert würden, weil man gerade bei fähigeren Schülern durch solch praktisch wertlose Aufgaben ein ungünstiges Vorurteil über den Wert und die Bedeutung der Algebra erzeugt. *A. Sch.*

Fortbildungsschule.

Herzog, J. A. und Fischer, J. *Staatskunde für Schulen.* 2. Aufl. Baden, A. Doppler, 1899. Fr. 1. 20. 73 S.

Huber, H. *Gesetzes- und Verfassungskunde für Sekundar- und Fortbildungsschulen.* 3. Aufl. Zürich II, H. Huber, Lehrer. Fr. 1. S. 135.

In der Anlage sind diese beiden Büchlein verschieden: Herzog und Fischer gehen vom Allgemeinen zum Besondern: Staat, Leistungen des Staates (Schutz nach aussen, innen, zur Wohlfahrt der Bürger), Leistungen der Bürger (persönliche Leistungen, Rechte, Steuern, Zölle, Verpflichtungen gegen Staat, Familie, Gesellschaft), Organisation des Staates (p. 48–71) werden nacheinander behandelt, um dem jungen Bürger das Wesen des Staates und der Bürgeraufgaben zu erschliessen. In klarer, knapper Form; nicht trocken, wenn auch weniger Details berührend. H. Huber geht vom Vereinswesen zur Gemeinde, Bezirk, Kanton (zürch. Verhältnisse) und Bund über; mit viel Detailmaterial, Hinweisen auf Gesetze, Rechnungen, Fragen wird der Stoff belebt und anregend gemacht. Der Erfolg spricht für dieses Büchlein, das insbesondere bei jüngern Schülern (der Titel Rechtsfreund für das Volk dürfte wegbleiben) sehr am Platze ist, während die Staatskunde von Herzog und Fischer sich mehr für Schulen mit gereiften Elementen (Bürgerschule) empfiehlt.

Anschauliche Bürgerschule. *Materialien zur elementaren Verfassungs- und Gesetzeskunde.* I. Teil: Die Gemeinde.

Nach amtl. Quellen gesammelt und geordnet von Karl Huber, Lehrer, Sonnenstr. 3. St. Gallen, Selbstverlag.

Das soeben erschienene Werklein, 126 Seiten stark, will den jungen Bürger in anziehender und leicht fasslicher Weise in die Verfassungs- und Gesetzeskunde einführen. Der Verfasser wendet dabei ein Verfahren an, das als ein originelles bezeichnet werden kann und das jedenfalls als zweckentsprechend und vortrefflich anerkannt werden wird. Er benützte amtliche Quellen, wirklich vorhandene Amtsprotokolle, um an Hand derselben die Verrichtungen der verschiedenen Behörden, die Pflichten und Rechte der Bürger zu erklären und dem Lernenden verständlich zu machen. Wir haben noch kein Werklein gefunden, das in solch anschaulicher Weise den Gemeindehaushalt darstellt. Es kann daher jedem Lehrer und namentlich denjenigen Kollegen aufs beste anempfohlen werden, welche Fortbildungsschulen zu leiten haben. Das Büchlein wird ihnen treffliche Dienste leisten. —s—

Julius Tischendorf und August Marquard, *Präparationen für den Unterricht an einfachen Fortbildungsschulen.* II. Teil.

Das 2. Fortbildungsschuljahr. Leipzig, Verlag von Ernst Wunderlich. 1899. 200 Seiten. Preis brosch. Mk. 2. 40; fein geb. Mk. 2, 80.

Ein sehr anregendes Buch, wenn es auch in erster Linie für die Fortbildungsschulen des Königreichs Sachsen bestimmt ist. Die Art, wie das Rechnen und die Aufsatzübungen ineinandergreifen und den Schüler in die Lebens- und Erwerbsverhältnisse einer Person hinein versetzen und wie bei der Formenlehre die Aufgaben stets der Umgebung und dem Erfahrungskreise der Schüler entnommen sind, darf zur Nachahmung empfohlen werden. Diese Präparationen können in der Schule nicht gedankenlos verwendet werden, sondern sie zwingen den Lehrer, bei der Stoffauswahl den Interessenkreis seiner Schüler zu berücksichtigen, ein nicht zu unterschätzender Vorteil des Buches vor manchen andern Materialsammlungen. *A. W.*

Kleines Verzeichnis besonders empfehlenswerter Jugendschriften für Weihnachten 1899.

Zusammengestellt von der Jugendschriften-Kommission des Schweizerischen Lehrervereins.
(Vide pag. 371 der Lehrer-Zeitung.)

Die schweizer. Tagesblätter werden ersucht, dieses Verzeichnis behufs allmählicher Unterdrückung schlechter und unpassender Jugendschriften abschnittsweise abzudrucken.

1. *Brüder Grimm, Kinder- und Hausmärchen.* Berlin, F. Dümmler. Kl. Ausgabe m. Bildern 4 Fr. Wohlfeilere Ausgabe 2 Fr. Älteste und beste deutsche Märchensammlung. Für Kinder von 7—14 Jahren.
2. *Wiedemann, Franz. Hundert Geschichten für eine Mutter und ihre Kinder.* Dresden, Meinhold u. Söhne. 10. Aufl. Illustr. eleg. geb. Fr. 4. Trefflich für das Alter von 7—10 Jahren.
3. *Hey, Wilhelm. Fünfzig Fabeln für Kinder.* Mit Bildern von Speckter. Gotha, Perthes. 2 Teile. Schulausgabe à 2 Fr. Jubiläumsausgabe, 2 Hefte à 65 Rp. Wort und Bild gleich ausgezeichnet. Bis zum 10. Jahr.
4. *Illustrierte Jugendschriften.* Kindergärtlein (7—10 Jahre). Froh und Gut (9—12 Jahre), Kinderfreund (10—13 Jahre). Zürich, R. Müller, einzeln à 30 Rp. In Partien zu 15 Rp.
5. *Freundliche Stimmen an Kinderherzen.* Zürich, Orell Füssli. Im Buchhandel 25 Rp., beim Verlag direkt 10 Rp. per Stück. Beides sehr empfehlenswerte Festbüchlein.
6. *Der Kinderfreund,* schweiz. illustr. Schülerzeitung. Redaktion: Prof. O. Sutermeister. Bern, Buehler & Cie. Per Jahr 1 Fr. 50. Hübsch geb. 2 Fr. Sehr gediegen.
7. *W. Staubs Bilderbuch.* Anschauungsunterricht für Kinder, II. Aufl. Zürich, Gebr. Künzli. Treffliches Buch für Haus und Schule. Heft I und II. zu je 50 Doppel-Bildertafeln. Geb. à Fr. 4.
8. *Kuoni, J., Balzli der Schwabengänger.* Zürich, R. Müller. Geb. 3 Fr.
9. *Kuoni, J., Verwaist, aber nicht verlassen.* Im Buchhandel bei Fehr, St. Gallen 3 Fr. Beim Verfasser direkt bestellt (J. K., Lehrer, St. Gallen) fällt ein namhafter Teil des Erlöses der Waisenstiftung des S. L. V. zu. Zwei kerngesunde Erzählungen. Vom 10. J. an.
10. *Robinson Crusoe.* Mit Unterstützung von Gelehrten und Schulmännern bearb. von Gräbner. Leipzig, Gräbner. Prachtausgabe Fr. 6.35. Schulausgabe Fr. 1.60. Gilt als eine der besten Robinsonaden, vorzüglich illustr., wissenschaftlich berichtet. Vom 12. J. an.
11. *Wyss, J. D. Der schweizerische Robinson.* 6. Originalausgabe, neu durchgearbeitet von Prof. Dr. Reuleaux. M. 170 Holzschn. 2 eleg. B. à Fr. 6. Zürich, Orell Füssli. Ein Erziehungsbuch im besten Sinn des Wortes. Das alte Berner Original zeitgemäss bearbeitet und treffl. illust. Für Kn. vom 12. J. an.
12. *E. de Amicis. Herz.* Ein Buch für die Jugend. Übersetzt v. Raymund Wülser. Mit 8 Ill. Basel, Geering. Fr. 3.50. Vortreffliches Buch, weckt Pflichtgefühl und Menschenliebe. Für Kn. von 12—15 J.
13. *Wyss, Maria. In treuer Hut.* Erzählung f. Kinder von 12—14 J.
14. *Wyss, Maria. Allezeit hilfbereit.* Erzählung f. Kinder von 12—16 J. Zürich, Orell Füssli, à 2 Fr. 70. Für die Gegenwart in echt Pestalozzischem Geist geschrieben.
15. *Spyri, Johanna. Geschichten f. Alt u. Jung.* Gotha, Perthes, 10 Hefte à 40 Rp.
16. *Spyri, Johanna. Geschichten für Kinder u. solche, welche d. Kinder lieb haben.* Gotha, Perthes. 10 Bände à 3 Fr. 20 bis 4 Fr. Vom 12. Jahr an. Klassiker unter den Jugendschriften, höchst empfehlenswert.
17. *Taylor, Bayard. Erzählungen f. wackere Knaben.* Berlin, H. Lüstenöder. Geb. 4 Fr. Vom 12. J. an. Charakterbildend, lebenswarm.
18. *Hebel, J. P. Ausgewählte Erzählungen des rheinländischen Hausfreunds.* Für d. Jugend, insbesondere f. Schul- und Ortsbibliotheken zusammengestellt v. G. Pleninger. Stuttg. Union. Fr. 1.10. Gemütlich u. anregend, rühmlichst bekannt. Vom 13. J. an.
19. *Storm, Theodor. Pole Poppenspüler.* Erz. für die reifere Jugend. Braunschweig, Westermann. Geb. 65 Rp. Eine Perle! Wird Kn. u. M. vom 14. J. an angelegentlichst empfohlen.
20. *Wildenbruch, Das edle Blut.* Fr. u. Jeckel. Fr. 1.35. Wahrhaft erhebend, wunderschön. Kn. u. M. vom 14. J. Sehr empfohlen.
21. *Rosegger, P. Als ich noch der Waldbauernbub war.* Leipzig, Staackmann. 90 Rp. Volkstümlich, gemüthlich u. schalkhaft. 14. Jahre. Sehr empfohlen.
22. *Heimatos.* Nach H. Malots preisgekröntem Roman f. d. Jugend bearbeitet. Stuttgart, Thienemanns Verlag. Fr. 8.10. Spannende Erzählung, lehrreich. Sehr schön für grössere Knaben.
23. *Brandstätter, H. Erichs Ferien.* Düsseldorf, Bagel. Geb. 4 Fr. Gemüthvolle Erz. vom Leben an der Ostsee. Kn. vom 15. J. an.
24. *Reichner, Klara. Jakob Ehrlichs Schicksale.* Nach Kapitän Marryat f. d. Jugend erzählt. Stuttgart, Gust. Weise. Geb. Fr. 1.35. Kn. vom 14. J. an. Gute Bearbeitung des Marryatschen Buches.
25. *Becker, K. F. Erzählungen aus der alten Welt.* Originalausgabe von H. Masius. Halle, Buchh. d. Waisenhauses. 4 Fr. Sehr empfehlenswert f. Kn. vom 12. Jahr an.
26. *Herzog, H. Erzählungen aus der Weltgeschichte.* 4 B. (Altertum, Mittelalter, Neue Zeit, Neueste Zeit) à 3 Fr. Aarau, Witz-Christen.
27. *Herzog, H., Erzählungen aus der Schweizergeschichte.* Aarau, Sauerländer. 1 B. à 6 Fr. Einfach, klar, sehr anschaulich.
28. *Hoffmann, Franz, Conanchel, der Indianerhäuptling.* Nach dem Englischen des J. F. Cooper. Stuttgart, Thienemanns Verlag. 7. Aufl. Fr. 6. Nach einem der anziehendsten Bücher Coopers. Kn. u. M. vom 15. J. an.
29. *Biller, Emma. Die Geschwister.* Eine Geschichte aus dem deutschen Befreiungskrieg. Stuttgart, Thienemanns Verlag. Eleg. geb. Fr. 5.35. Erwachsene Jugend.
30. *Wagner, Herm. Entdeckungsreisen: In der Heimat (2 Bd.).* In der Wohnstube. In Haus und Hof. In Feld und Flur. Im Wald und auf der Heide. Leipzig, O. Spamer. à Fr. 3.35. Fesselnd, belehrend und veredelnd. Vom 12. J. an.
31. *Thomas, L. Das Buch denkwürdiger Erfindungen.* Leipzig, Spamer. 2 Bd. à Fr. 3.35. Sehr geeignet zur Anregung, Begeisterung und Belehrung. (12.—15. Jahr.)
32. *Carlowitz. In der Knospenzeit.* Illustriert. Dresden-Leipzig, A. Köhler. Elegant geb. 4 Fr. Edle Lektüre für heranwachsende Mädchen und Jungfrauen.
33. *Spyri, Johanna. Was aus ihr geworden ist.* Gotha, Perthes, 4 Fr. Sehr ansprechend und schön für erwachsene Mädchen.
34. *Düringsfeld, Ida. Das Buch denkwürdiger Frauen.* Leipzig, Spamer, 9.35 Fr. Zur Nacheiferung jungen Töchtern gewidmet.
35. *Lausch, Ernst. Der kleine Nussknacker,* illustr. Rätselbuch. Bremen, M. Heinsius. Fr. 5. Verschafft in jeder Kinderstube viel Kurzweil. Unerschöpflich.
36. *Unterhaltungs- und Bewegungsspiele für die Jugend,* herausgegeben vom Verein für Verbreitung guter Schriften. Basel. Verfasser: R. Wyss. Preis 25 Rp. Recht anregend, gut illustriert, sehr zeitgemäss.

